Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **67/68 (1916)**

Heft 15

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Einladung zur gemeinsamen Exkursion
der Sektionen *Zürich* und *Schaffhausen*:

Baubesichtigung des Kraftwerkes Eglisau

Samstag den 14. Oktober nachmittags.

Abfahrt von Zürich 12^{55}, in Eglisau 2^{04} } Zweidlen an 2^{18}
„ „ Schaffhausen 1^{25}, „ „ 2^{02} }
Ankunft in Zürich abends 7^{41}, in Schaffh. 7^{10} (oder auch später).

Es sind Retour-Billets nach Zweidlen zu lösen.

Wir hoffen auf zahlreiche Beteiligung aus den beiden Sektionen. *Die Präsidenten.*

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Protokoll der XXXIV. Generalversammlung

Sonntag, den 3. September 1916 im Sommertheater in Baden.

(Schluss von Seite 162.)

5. Ueber die *Rechnung 1914/15* und das *Budget 1916/17* berichtet mit militärischer Kürze und Klarheit der Quästor Dr. phil. *Hans Grossmann.* Rechnung und Budget, sowie Finanzbericht liegen in üblicher Form gedruckt in den Händen der Anwesenden, ebenso der Revisionsbericht der Rechnungs-Revisoren P. Ostertag und J. Chuard.

Die Gesamteinnahmen der Rechnungsjahre 1914 und 1915 belaufen sich auf Fr. 25 484,66 (gegenüber dem Budget 28 250,—), die Ausgaben auf Fr. 27 621,52 (Budget 28 250), sodass sich ein Rückschlag von Fr. 2136,86 ergibt, von dem Fr. 2008,15 auf das Jahr 1914 fallen. Der Ausfall des Mitgliederverzeichnisses für 1915 bedeutete eine Ersparnis von rund 2000 Fr.; dagegen hat der Ausschuss eine nicht vorgesehene, ausserordentliche Ausgabe am 5. Dezember 1915 beschlossen, durch die *Unterstützung des „Hilfswerk für kriegsgefangene Studenten"* (vergl. S. 160 letzter Nr.) mit 3000 Fr. Wir bitten die Generalversammlung um nachträgliche Genehmigung dieser Ehrenausgabe, mit der der Ausschuss angesichts der Dringlichkeit seine Kompetenz überschreiten musste. Gebucht erscheint die Spende mit 2200 Fr. zu Lasten der allgemeinen Verwaltung und mit 800 Fr. zu Lasten des Legates Post. — Die Sammlung für die Errichtung der *Weber-Büste* im Physikgebäude hatte insgesamt Fr. 9164,40 ergeben, die Ausgaben erreichten Fr. 7559,40. Auf 30. April 1916 betrug das Rest-Guthaben 1647 Fr.; es ist zinstragend angelegt bei Leu & Cº, wo das Einlageheft zur Verfügung der G. e. P. aufbewahrt wird. Nach Abkommen mit dem S. E. V. soll der Betrag gelegentlich einem ähnlichen Zwecke dienen, wie er den Spendern vorgeschwebt hatte.

Die Spezialfonds der G. e. P. wiesen am 31. Dezember 1915 folgende Beträge auf:

Fonds der einmaligen Einzahlungen	Fr. 28 900,—
Wild-Stiftung für Ferienarbeiten	„ 4 332,20
Legat Oberingenieur J. W. Post	„ 11 343,40
Fonds „Ehrung Prof. Weber" (am 30. IV. 1916) . . .	„ 1 647,—

Gesamt-Vermögen der G. e. P. am 31. Dezember 1915:

Wertschriften	Fr. 48 000,—
Konto-Korrent-Guthaben bei Leu & Cº	„ 6 746,—
Vorhandene Barschaft in Kasse	„ 290,45
Gesamt-Vermögen (ohne die Ausstände)	Fr. 55 036,45
Guthaben an ausstehenden Mitglieder-Beiträgen . .	Fr. 9 650,—
Das *Budget für 1916/17* zeigt an Einnahmen .	Fr. 23 000,—
an Ausgaben .	„ 21 000,—
somit einen Vorschlag von	„ 2 000,—

Der Revisionsbericht lautet:

„Von der Generalversammlung der G. e. P. 1914 in Bern mit der Revision der Rechnungen 1914 und 1915 beauftragt, haben die Unterzeichneten diese Rechnungen in allen Teilen geprüft und vollständig richtig befunden.

Dasselbe Resultat ergab die Revision der Werttitel, die sich in Verwahrung von Leu & Cº befinden, des Konto-Korrent bei der nämlichen Bank und des Spezialfonds „Ehrung Prof. Weber" ebendaselbst.

Zürich, 5. Juni 1915 / 6. Mai 1916 Die Rechnungsrevisoren:
P. Ostertag. J. Chuard."

Diesem Bericht hatten die Rechnungs-Revisoren mündlich nichts weiter beizufügen; die Versammlung genehmigt Rechnung und Budget und erteilt damit dem amtenden Ausschuss Décharge, was der Vorsitzende mit dem Dank an den Quästor feststellt.

In Anschluss an die Rechnungsabnahme beantragt Präsident *F. Mousson* namens des Ausschusses *dem „Hilfswerk" nochmals* eine Spende, und zwar von *2000 Fr. zuzuwenden.* Wir können dies ohne Belastung des Budget tun, indem die Generalversammlung, von dem ihr zustehenden Rechte ausserordentlicher Inanspruchnahme des „Fonds für einmalige Zahlungen" Gebrauch machend, den Betrag diesem Fonds belastet. Mit Beifall stimmt die Versammlung diesem Antrag zu. Prof. *M. Grossmann,* als Vorsitzender des „Hilfswerk"-Lokalkomitee Zürich, verdankt die Gabe in kurzen, herzlichen Worten; sie werde im Sinne der Geber beste Verwendung finden.

6. *Wahlen*: a) *Ausschuss.* Es liegt eine Rücktritts-Erklärung vor von Ing. Franz Keller-Kurz aus Luzern, dessen 14jährige Tätigkeit im Ausschuss der Präsident in anerkennenden Worten verdankt. Als Ergänzung des Ausschuss-Kollegiums wären im Interesse gleichmässigerer Vertretung aller Berufsarten erwünscht ein Maschinen-Ingenieur und ein Chemiker. Aus dieser Erwägung schlägt der Ausschuss vor: erstens Masch.-Ing. *Henri Naville,* Direktor der Dampfturbinen-Abteilung von Brown, Boveri & Cº in Baden, gleichzeitig altem Brauche folgend als Vertreter des Festortes; zweitens Dr. phil. *Julius Weber,* Chef-Chemiker der Aluminium-Industrie A. G. in Neuhausen. Diesen gegenüber wird ein weiterer Vorschlag auf einen Bauingenieur der Zentralschweiz zurückgezogen, und es werden die genannten Kollegen in den Ausschuss gewählt. Auf Antrag unseres Ehrenmitgliedes Generaldirektor O. Sand werden die übrigen Mitglieder des Ausschusses mit dem Dank für die geleistete gute Arbeit durch Akklamation für eine neue Amtsdauer bestätigt.

b) Für die *Wahl des Präsidenten* übernimmt Vize-Präsident *F. Broillet* den Vorsitz. Auf verschiedene Zurufe aus der Versammlung hin bestätigt diese auch den bewährten Präsidenten Direktor *F. Mousson* für eine weitere Amtsdauer.

c) Als *Rechnungs-Revisor* beliebte, anstelle des nach vierjähriger Amtsdauer statutengemäss zu ersetzenden Prof. P. Ostertag, Masch.-Ing. *D. Gauchat,* Direktor der Bank für elektr. Unternehmungen in Zürich. Staatsrat *J. Chuard* in Freiburg bleibt Rechnungsrevisor bis zur nächsten Generalversammlung im Amt.

7. *Ort der nächsten Generalversammlung.* Namens der Kollegen aus der Zentralschweiz überbringt Ing. F. Keller-Kurz die Einladung, die Generalversammlung 1918 in *Luzern* abzuhalten. Mit lebhaftem Beifall wird diese Einladung verdankt und angenommen.

Da damit die geschäftlichen Verhandlungen beendet sind, erteilt der Vorsitzende das Wort Herrn Ingenieur *A. Trautweiler* zu seinem Vortrag über

Aargauische und schweizerische Eisenproduktion in Vergangenheit und Zukunft.

In anschaulicher Rede liess der Vortragende die Entwicklungsgeschichte der Aargauischen, besonders der Laufenburger Eisenindustrie vor dem geistigen Auge des Auditoriums vorüber ziehen, aus den Uranfängen, durch ihre mittelalterliche Blütezeit hindurch bis zu ihrem Absterben in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts. Als positive, verheissungsvolle Ergänzung seiner kulturgeschichtlichen Ausführungen wies er im zweiten Teil auf die durch die Entwicklung der elektrothermischen Eisengewinnung und des Ausbaues unserer Wasserkräfte in den Bereich wirtschaftlicher Möglichkeit gerückte Verhüttung auch minderwertiger schweizerischer Erzlager hin, was eine willkommene Verminderung unserer heutigen völligen Abhängigkeit vom Ausland bewirken könnte.

Da der Vortrag uns zum Abdruck im Vereinsorgan übergeben worden ist, wollen wir hier nicht vorgreifen. Lebhafter, wohlverdienter Beifall bekundete Herrn Trautweiler den Dank der „Ehemaligen" für seine ausserordentlich interessanten und zeitgemässen Anregungen.

Kurz vor 1 Uhr konnte der Vorsitzende die Generalversammlung schliessen. Der Generalsekretär: *Carl Jegher.*

Stellenvermittlung.

Gesucht jüngerer *Elektro-Ingenieur* für das Laboratorium einer elektrotechnischen Firma der Schweiz. (2030)

On cherche pour la France un *Chimiste* connaissant la fabrication des huiles et graisses industrielles. (2031)

Gesucht für die Projekten-Abteilung einer Schweiz. Elektrizitätsgesellschaft ein tüchtiger *Ingenieur*, der die französische Sprache in Wort und Schrift beherrscht. (2032)

Gesucht nach Oesterreich (Steiermark) *Bauingenieur* für Bauleitung einer 5 *km* langen Strassenverlegung. Dauer etwa $^3/_4$ Jahre. Gehalt 400 bis 500 Kr. monatlich, Reisevergütung und freie Wohnung. Eintritt sofort. (2033)

Gesucht nach Oesterreich (Steiermark) *Ingenieur* für Terrainaufnahmen mit Erfahrung im Projektieren von Wasserkraftanlagen. Anstellungsdauer unbeschränkt. Monatsgehalt 400 bis 500 Kr., Reisevergütung. Eintritt sofort. (2034)

Gesucht nach Stuttgart *Bauingenieur,* bewandert in Statik und Massenberechnungen. (2035)

Auskunft erteilt kostenlos *Das Bureau der G. e. P.*
Dianastrasse 5, Zürich 2.